

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 1 (1938-1939)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwischen Hauenstein und Born

Hütet euch am Morgarten!

„Vergessen wir nebenbei auch nicht, was der italienische Justizminister seit 1926 im „Archivio storico“ als italienisch angesehen hat: den Kanton Graubünden, den Tessin, die savoyische Westschweiz . . .
Wir haben deshalb allen Grund, wachsam zu sein. Im Sinne eines „hochgemuten Pessimismus“ müssen wir den schlimmsten Möglichkeiten ins Auge schauen.“

Prof. Dr. Karl Meyer (N.Z.Z.)

Für die Heimat

Jurablätter von der Aare zum Rhein

Inhalt:

1. Mahnlied an die Eidgenossenschaft
2. Hauptmann Disteli führt den Baselbieter eine Freischar zu
3. Das Haus zu den drei Tannen
4. Die mittelalterliche Kleinstadt Olten von Dr. B. Amit, Solothurn
5. Zwischen Hauenstein und Born von Dr. H. Meyer, Stadtammann
6. Der Distelischnauz von Dr. G. Wälchli
7. Der neue Hauensteintunnel von M. Kamber
8. Am Obe von Beat Jäggi.



Olten's schönste Ausflugsziele für Jurawanderer, Schulen, Vereine und Gesellschaften

Hotel-Restaurant Kurhaus Frohburg Telefon Olten 29.78
Restaurant Schloss Warburg - Säli Telefon Olten 20.03
Restaurant Höfli, Bauernschenke Telefon Aarburg 148

Die drei Etablissements sind Eigentum der Bürgergemeinde Olten und geniessen den besten Ruf hinsichtlich der Verpflegung

HEIZÖL
Koks
BRIKETTS
KOHLE
MOSER

Telefon 35.02

Olten

Kaufhaus
Krone
Olten

Das Haus
für vorteilhafte
Einkäufe

S'Oltn Sälischlössli

Uf dñe Zinne jüngst bi gstande,
Schlössli schön ob Waldbestand
Das ufem Bärg mol isch erstande,
Stolz und schmuck im Heimatland.

I ha derby dört dörfe blicke
Wiederum so gross und breit,
Uf mis Ländli mit Entzücke
Wo si rings um mi het zeigt.

So wyt me luegt, die viele Fälder,
Unter mir das Aareband,
Rings um mi die Pracht der Wälder
Wyt entfärnt die Alpewand.

Wo der Schnee of höchste Stelle
Ewig blibt im Silberchranz
Und die Bärge, Altgeselle,
Lüüchte n -uf im Sonneglanz.

Doch das Schönste, woni gseh ha,
Ish mis Städtli tief zu Füess,
Wo mi Jugged mol verbrocht ha
Voll Erinnerig so süess.

Ha mi Huet do gägem gschwunge
So het möge mi das Bild,
Ha im Herrgott dr Wunsch abgrunge:
„Uebers Städtli halt der Schild!“

Anton Bucher.

Das Spezialhaus

für Damen-,
Herren- und
Kinderbekleidung

hält sich bestens empfohlen



Constantin
von-Ar^x AG.

Hoch- und
Tiefbau

Olten . Tel. 20.64

Olten
Baslerstrasse

Adler-Kleider kleiden gut!

Mitteilungen:

Die nächste Nummer führt uns: «Durchs Birstal». In der Weihnachtsnummer berichten wir unter dem Titel «Der Jura im Schnee» u. a. vom Skisport und den Schönheiten des Jura im Winter. Redaktionsschluss für *originelle Winterbilder* und Beiträge über den Wintersport im Jura am 20. November 1938.

Die Redaktion.

PS. Neuen Abonnenten werden die bereits erschienenen Hefte nachgesandt.

Was wir wollen:

«Für die Heimat» wird jeden Monat 8 bis 16 Seiten stark in zweifarbigem Umschlag mit dem Bild des Soldatendenkmals auf Les Rangiers erscheinen.

Inhalt: Literarische Beiträge, Lokalgeschichte, Land und Leute: Sagen, Bräuche, Trachtenbewegung, Natur- und Heimatschutz, Monographie verschiedener bestehender Industrien, wirtschaftliche Fragen des Landvolkes von früher und heute, die Landflucht und deren Bekämpfung, Schutz des bodenständigen Gewerbes! Besonders eindrucksvoll sollte in jeder Nummer für *unsere schönen Landschaften im Jura geworben* werden. Die Jurablätter werden mit alten und neuen künstlerischen Landschaftsbildern illustriert. Für Parteipolitik und Polemik ist kein Raum.

Um weitgehend den verschiedenen Heimatforschern und Naturfreunden, sowie den lokalen *Verkehrsvereinen* Gelegenheit zu geben, die Eigenart ihrer engen Heimat in Wort und Bild wirkungsvoll darzustellen und dafür zu werben, ist die Herausgabe der Blätter wie folgt gedacht: Die erste Nummer erscheint Mitte Juli als Dornacher-Nummer auf die jährliche Schlacht-Feier. So soll im beginnenden Jahrgang der *vaterländische Gehalt der Blätter* in schöner und zeitgemässer Form immer wieder zum Ausdruck kommen. Es folgen sich die Nummern also:

Redaktionsschluss:

No. 1	Juli	Zur Dornacher Schlachtfeier	1. Juni
No. 2	August	Vom Passwang	1. Juli
No. 3	Sept.	Vom Weissenstein	1. August
No. 4	Okt.	Zwischen Hauenstein und Born	1. Sept.
No. 5	Nov.	Durchs Birstal	1. Okt.
No. 6	Dez.	Leimental	1. Nov.
No. 7	Januar	Zwischen Limpach, Emme u. d. Aare	1. Dez.
No. 8	Febr.	Rund um die Sissacherfluh	1. Januar
No. 9	März	Von der Heimwehfluh (Niederamt)	1. Februar
No. 10	April	Vo Gränche bigott	1. März
No. 11	Mai	Um die Roggenfluh (Thal und Gäu)	1. April
No. 12	Juni	Von der Wasserfalle zur Ergolz	1. Mai

Reihenfolge und Bezeichnung der Nummern bleiben vorbehalten.

Wir hoffen mit unserem Vorgehen zu den bereits tätigen zahlreichen Heimatsängern und -Forschern neue Kräfte zu gewinnen. Besonders möchten wir die *Geistlichkeit und Lehrerschaft* unserer Dörfer bitten, sich der Erforschung der Heimat auch in Zukunft rege anzunehmen und sich uns anzuschliessen.

Die letzte Nummer erscheint jeweils im Juni des folgenden Jahres. Alle zwölf Hefte sollten zu einem *Heimat-Büchlein* zusammengebunden werden, in welchem der Heimat- und Naturfreund, besonders die Jugend, die Schule immer wieder gerne lesen möchte — vom Werden unserer Heimat, vom Schicksal ihrer Bewohner und den Schönheiten ihrer Landschaften. — Wenn Gotthelf sagte: Im Haus muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland, so gilt es in erster Linie für die *geistige Landesverteidigung*. Diese wird nicht in lauten Resolutionen und grossen Versammlungen erhalten und ausgebaut. Wecken wir, jeder in seinem Flecken Heimaterde, Liebe und Interesse für unser Dorf, unser Volk, unsere Täler und Berge, so schaffen wir die *beste Wehr gegen blasierte Gleichgültigkeit im Innern und gegen landesfeindliche Maulwurfsarbeit von draussen*.

Mit Absicht grenzen wir den Raum, in den unsere Blätter Eingang finden sollten, nicht nach kantonalen Grenzen ab. Im Gebiet des deutschschweizerischen Jura, von der Aare bis an den Rhein, sind die politischen Kantongrenzen so eng verzahnt und die Gebiete sind so mannigfaltig zerrissen und wirtschaftlich so stark mit einander verbunden, dass sich die Begriffe Heimat und Kantonszugehörigkeit nicht decken. Wie die militärische, soll auch die geistige Landesverteidigung nicht von den Polizeipfählen der kantonalen Autarkie begrenzt sein. Die vorgesehene Organisation unserer Blätter bietet Garantie, dass die *Mannigfaltigkeit in der Einheit* gewahrt werden kann.

Lieber Heimatfreund, was sagst Du nun? Willst Du mithelfen, *gemeinsam und erspriesslich* für unsere Heimat zu schaffen? — Was hat uns der Sänger des Jura, *Josef Reinhart*, geantwortet? «Selbstverständlich! Hier die Hand, ich bin dabei und helfe freudig mit!»

Olten/Solothurn/Breitenbach, im Oktober 1938.

Die Herausgeber:

Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Solothurn
Dr. Leo Altermatt, Solothurn
Dr. E. Baumann, Therwil
Albin Bracher, Biberist
Alfred Frey, Laufen
Albin Fringeli, Nunningen
Paul Jeker, Dornach
Viktor Kaufmann, Derendingen
Dr. Hugo Meyer, Stadtammann, Olten
Emil Rumpel, Balsthal
Alexander Schluep, Landwirt, Lüsslingen
E. Wiggli, Solothurn.

Der Verlag: *«Für die Heimat»:*

Eugen Jeltsch, Breitenbach.

Die Redaktion:

E. Wiggli, Solothurn.

FLURY
Stoffe Konfektion OLten-

Adolf Merkle, Olten

Hafnerei, Wandbeläge. Tel. 24.42